

CHINAREISE DES CHORVERBANDES

Es war einmal ein Dagersheimer Mann,
der sich für große Reisen begeistern kann.
Und als er wieder mal darüber ins schwelgen kam,
fing er mit der Idee zuerst beim Chorverband an.
Und als diese auch davon begeistert waren,
kam er abends schnell nach Hause gefahren.
So sagte er zu Waltraud: „Lass uns gleich danach sehen“.
Weißt du - wir könnten mal wieder nach China gehen.
Dort waren wir vor zehn Jahren schon an vielen Orten,
wir müssen sehen, was nun alles daraus geworden.
So war sie geboren, diese Reise in den Osten -
wir müssen sie nur noch auf der Homepage posten.
Damit wir werden eine große Reisemeute
sollen mitgehen möglichst viele Sangesleute.
Alle COE-Vereine wurden darüber informiert
doch manche nur haben es publiziert.
Viele meldeten sich nun an – und das war toll,
vielleicht haben wir bald schon die “Hundert“ voll.
Es gab bald schon Treffen und vor allen Dingen,
ein Chor wurde gebildet zum miteinander singen.
Der Clemens übte die Lieder mit uns ein
alle paar Wochen, das musste schließlich sein.
Die Personenzahl ging rauf und runter,
die Reihen wurden immer voller und bunter.
Doch irgendwann war es damit aus –
jetzt sind wir fünfundfünfzig, sagte Klaus.
Wer jetzt noch will mit uns nach China starten
kommt auf die Liste und muss eben warten.
Vielleicht kann einer nicht mitgehen –
doch da muss man eben dann sehen.

Die Visaanträge mussten ausgefüllt sein
denn sonst lässt man uns in China nicht rein.
Doch manchen war das Ausfüllen nicht so wichtig,
denn es gab Anträge, die waren leider nicht richtig.
Es gab Informationen und Fragen zu Hauf,
unser Klaus war eisern und gab nicht auf.
Der Pfingstsonntag rückte immer näher – ja
und bald war der langersehnte Abflugtag da.
Wir fahren alle mit dem Bus von Böblingen fort
nach München zum Franz-Josef-Strauß-Airport.
Dort flogen wir mit Air China, das ist so Sitte
direkt nach Beijing ins Reich der Mitte.
Als wir dort sind alle gut angekommen nach dieser Nacht
haben wir gleich eine Besichtigungsfahrt gemacht.
Erst zum Sommerpalast der Kaiser und zum Vogelneest von Olympia
ging es vor dem Mittagessen - dann ins Hotel für ein Stündchen Siesta.
Am frühen Abend liefen wir durch die Wangfujing
zum ersten Abendessen in Beijing mit Stäbchen hin.
Doch das wiederholte sich alles immer und immer
und bald brauchten wir Messer und Gabel nimmer.
An den folgenden Tagen fahren wir mit Bus 1 und 2
an vielen, vielen Sehenswürdigkeiten vorbei.
Himmelstempel, ein TaiChi-Kurs für uns Anfänger fand statt.
Wir besuchten Mercedes Benz, wo Klaus gearbeitet hat.
Den Platz des himmlischen Friedens mit Maos Gesicht
den Kaiserpalast, den Kohlehügel mit der schönen Aussicht.
In Rikschas sind wir zu einer chinesischen Familie gefahren zum Essen
und konnten deren kleinen Häuser an unseren großen messen.
Seidenfabrik, Perlenzucht und Seidenmarkt – ach
wer wird dort beim Anblick der Waren nicht schwach.
Der Ausflug zur chinesischen Mauer sollte bei großer Hitze gelingen
und wir konnten sie besteigen und auch dort sogar was singen.

Die Ming Tombs, die Gräber der Kaiser
besichtigten wir und da war es noch heißer.
Auch hatten wir nach dem Stress auch mal frei
und manche fuhren mit der U-Bahn zum Park Beihei.
Die Konfuzius- und Lamatempel waren schön anzusehen,
die chin. Apotheke u. die Fußmassage ließen wir über uns ergehen.
Es gab auch am Feuertopf ein Abendessen
das war schön und wir möchten es nicht vergessen.
Am Sonntagmorgen, so musste es sein -
bummelten wir im 798 Bezirk und kauften auch ein.
Am zweitletzten Tag, dem Montag dann
Schauten wir noch die deutsche Botschaft an.
Ein Treffen mit dem Botschafter konnte nicht gelingen,
jedoch konnten wir manches hören und auch was singen.
Nun kam schon der Reise nahes Ende
und wir aßen am letzten Abend dann die Pekingente.
Nach dem Enten-Essen ging es dann
zurück zum Flughafen und zur Startbahn.
Ganz in der Nacht flogen wir heim
und das musste eben leider sein.
Nun danken wir beiden - Waltraud und Klaus,
für ihre Mühe der Super-Organisation gibt es Applaus,
Auch Vera, die den schönen Blog hat erstellt,
sei zu den beiden dazugesellt.
Wir wünschen euch mit den Gutscheinen viel Spaß
Esst, trinkt, seht, schwitzt und werdet auch nass.
Eure Beijing-Mitreisenden der COE-Reise!

Gedichtet vom COE-Präsident Gerhard Stähle

Holzgerlingen am 13. Juli 2014